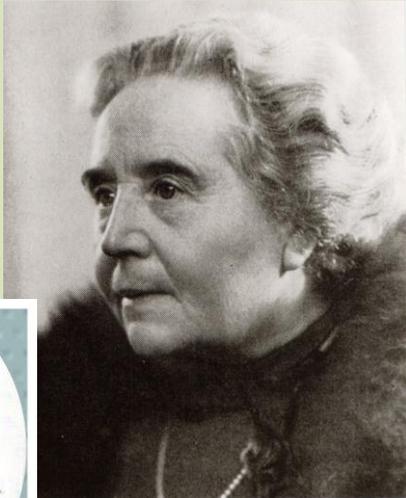


**Freundeskreis Mooshausen e. V.
Gertrud-von-le-Fort-Gesellschaft e. V.**



**Gertrud von le Fort
und Westfalen**

Tagung

9. April 2011
im Alten Pfarrhaus
von Mooshausen

Daß Gertrud von le Fort in Westfalen geboren wurde (11.10. 1876 in Minden), ist mehr oder weniger Zufall: ihr Vater, ein preußischer Offizier, stand dort in Garnison, wie es damals hieß. Schon wenige Jahre später zog die Familie nach Berlin. Dennoch bedeutet Westfalen für die Dichterin mehr als nur den einen oder anderen „zufälligen“ biographischen Bezug. In der Dichtung Annette von Droste Hülshoffs fand le Fort wesentliche Anregungen für ihr eigenes Schreiben, und im Schicksal der Droste erkannte sie gleichsam wie in einem Spiegel ihre eigene vorgezeichnete Lebensbahn – nun allerdings in einer späteren Zeit, die andere Horizonte öffnete. Solchen Spuren wollen wir auf unserer Studententagung nachgehen.

Für die Teilnehmer, die schon **Freitagabend** am Ort sind, bieten wir um **19.30 Uhr** eine **Lesung** an, und zwar aus den Werken von Gertrud von le Fort und Annette von Droste Hülshoff.

Gesamtleitung und Lesung:
Dr. Antje Kleinewefers, Krefeld

Referate:
Renate Breimann, Witten
Antonie Schneider, Weiler/ Allgäu
Dr. Gudrun Trausmuth, Wien

Tagesverlauf

Samstag, 9. April 2011

9.30 Uhr

Begrüßung durch die Vorsitzende des Freundeskreises Mooshausen

► Dr. Gudrun Trausmuth
Gertrud von le Fort, Die Verfemte.
Interpretation

► Antonie Schneider
Betrachtung über ein Gedicht der Droste

► Dr. Antje Kleinewefers
Gertrud von le Forts Aufsatz über Annette von Droste Hülshoff

12.30 Uhr MITTAGESSEN
Gelegenheit zum Spaziergang an den Illerkanal

14.30 –16.30 Uhr

► Renate Breimann
Gertrud von le Fort, Spöckenkieken
Vortrag und Lesung

► Abschließendes Rundgespräch